

Zeitschrift: Naturwissenschaftlicher Anzeiger der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesamten Naturwissenschaften

Herausgeber: Allgemeine Schweizerische Gesellschaft für die Gesamten Naturwissenschaften

Band: 5 (1821-1823)

Heft: 2

Artikel: Barometer-Beobachtungen : Juny 1821

Autor: E.F.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-389328>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

darüber habe ich noch keine Erfahrung; wahrscheinlich aber zieht sie weg, wie *St. scops*, welche auch hier, und zwar im Thale um Altorf brütet.

Durch eine Unterredung mit Hr. Dr. Schinz und Hr. Pfarrer Steinmüller aufmerksam gemacht, trachtete ich einer Schwalbe, die ich an dem Felsen des hohen Weges bey Attinghausen herumfliegen sah, habhaft zu werden, und es gelang mir, vorgestern 9 Exemplare davon im Fluge zu schiessen. Sie flogen nebst der Hausichwalbe geschäftig längs den hohen, senkrechten Felsen, an dessen Fuß die Reufs vorbeystromt in einer Höhe von einigen hundert Fuß über denselben umher, und fütterten die flüchten Jungen fliegend in der Luft. Nur selten setzte sich eine auf eine Hervorragung, und stürzte sich, wenn sie wieder fliegen wollte, nach Art der Spyren herab und breitete erst im Fall die Fittiche zum Fliegen aus. Nachdem ich mich mühsam auf einer steilen Schutthalde ihnen genaht, konnte ich ohne sie zu verschrecken, in kurzer Zeit öfters schiessen. Zu grosser Freude erkannte ich die geschossenen sogleich für

die seltene Felsenschwalbe (*hirundo rupestris* *). Das Geschrey dieser Schwalbe hat Aehnlichkeit mit dem der gemeinen, doch ist es tiefer und heiserer. An den Felsen unserer Hochalpen habe ich diese Schwalbe noch nie gesehen, wohl aber den Alpensegler, *Cypselus alpinus*.

Verflossenen Winter erhielt ich wieder, wie schon früher einmal aus dem Arnigebirge hiesigen Cantons, den *Tetrao medius* (Temminck), welcher meines Wissens bisdahin in der Schweiz noch nie gesehen worden, weswegen ich ihn Anfangs blos für einen Bastard von *Tetrao Tetrix* und *urogallus* hielt. Da beyde in verschiedenen Jahrgängen erhaltenen Exemplare sich durchaus gleich waren, so mußte ich der bestimmten Versicherung des Hrn. Dr. Schinz beypflichten, und diesen seltenen Vogel für eine besondere Species anerkennen **).

*) Sie ist beschrieben und zum erstenmale sehr getreu abgebildet in *Meisners Museum der Naturgeschichte Helvetiens*. No. 10.

**) Ist beschrieben im *Naturw. Anzeiger* 3, 6. p. 47.

J u n y 1 8 2 1.

Mittägliche auf 10⁰. R. reduzierte Barometer-Beobachtungen in Bern.

Tage.	Zoll Lin. 100e			Freyes Thermom. bey Sonnenaufg.	Freyes Thermom. Nachmitt. 2 Uhr.	Tage.	Zoll Lin. 100e			Freyes Thermom. bey Sonnenaufg.	Freyes Thermom. Nachmitt. 2 Uhr.							
1	26	6	55	+	6 $\frac{3}{4}$	+	13	1 $\frac{1}{2}$	16	26	5	57	+	8	1 $\frac{1}{4}$	+	12	—
2		5	60		6 $\frac{1}{4}$		19	3 $\frac{3}{4}$	17		6	02		5	—		12	—
3		4	65		8 $\frac{1}{2}$		15	1 $\frac{1}{4}$	18		6	60		2	3 $\frac{3}{4}$		13	3 $\frac{3}{4}$
4		2	18		7 —		16	—	19		5	—		3	—		16	3 $\frac{1}{4}$
5		3	48		7 $\frac{1}{2}$		13	3 $\frac{3}{4}$	20		3	18		6	3 $\frac{3}{4}$		13	1 $\frac{1}{4}$
6		6	50		7 $\frac{3}{4}$		17	1 $\frac{1}{2}$	21		4	48		5	—		10	1 $\frac{1}{2}$
7		5	13		5 $\frac{1}{4}$		17	3 $\frac{3}{4}$	22		5	97		1	—		12	1 $\frac{1}{2}$
8		3	50		8 $\frac{1}{4}$		15	3 $\frac{3}{4}$	23		5	40		1	3 $\frac{3}{4}$		13	3 $\frac{3}{4}$
9		2	70		6 $\frac{1}{4}$		10	1 $\frac{1}{2}$	24		5	60		6	1 $\frac{1}{2}$		12	—
10		3	80		4 $\frac{1}{4}$		12	—	25		5	47		3	—		16	1 $\frac{1}{2}$
11		5	75		2 —		13	1 $\frac{1}{4}$	26		4	87		4	—		16	1 $\frac{1}{2}$
12		7	03		3 $\frac{3}{4}$		12	3 $\frac{3}{4}$	27		4	65		7	1 $\frac{1}{4}$		17	—
13		6	30		2 $\frac{1}{2}$		13	3 $\frac{3}{4}$	28		5	90		8	—		19	1 $\frac{1}{2}$
14		6	02		7 $\frac{3}{4}$		11	1 $\frac{1}{2}$	29		7	20		9	1 $\frac{1}{4}$		18	3 $\frac{3}{4}$
15		6	25		7 $\frac{3}{4}$		12	1 $\frac{1}{2}$	30		6	65		6	3 $\frac{3}{4}$		19	—

Mittlere Temperatur bey Sonnenaufgang = + 5. 66.
n. m. um 2 Uhr = 14. 81.

Mittlerer Barometerstand — Höhe des Beobachtungs-Orts (Barom. Niv.) übers Meer = 1708 frz. Fuss.
34. 3. franz. Fuss über dem Münsterplatze.

	Morgens 8 Uhr.			Mittags.			Abends 4 Uhr.			Abends 10 Uhr.		
Während des Juny	26.	5.	39.	26.	5.	27.	26.	4.	94.	26.	5.	47.
Jahresmittel seit 1. July 1820		5.	41.		5.	21.		4.	92.		5.	40.
Mittel von 5 Jahren seit 1. July 1816					5.	51.						

E. F.